

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 6

Rubrik: Die Seite der eigenen Meinung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauern

Geschlossenheit und Einigkeit machen stark!

Die wuchtigen und eindrucksvollen Aufmärsche der Bauern in Bern, Luzern und Zürich sind den Teilnehmern noch in bester Erinnerung. Bei diesen Massendemonstrationen kam so recht zum Ausdruck, welche Macht hinter einem geschlossenen Berufsstand liegt.

Glied an Glied marschierten in Bern die Bauern durch die Strassen. Das machte Eindruck. Hinter den Musikkorps war gelegentlich einer zu sehen, der nicht Schritt hielt. Das wirkte störend. Es wirkte wie Hindernisse, die die gleichförmigen Wellen eines Flusses aufreissen. Bei diesem Anblick stellte ich mir ganz unvermittelt die Frage, gibt es in den landwirtschaftlichen Organisationen draussen in den Dörfern und Kantonen nicht gelegentlich auch Elemente, die durch ihr Verhalten wirken wie Mitläufer, die nicht Schritt halten, oder wie Hindernisse im Flussbett? Selbstverständlich kann man nicht immer gleicher Meinung sein. Es ist aber gut demokratisch, dass sich die Minderheit der Mehrheit fügt. Eine Organisation, auch eine landwirtschaftliche, ist ein Gebilde von Menschen. Es ist selbstverständlich, dass es gelegentlich auch hier wie unter Menschen zugeht. Das ist kein Grund, deswegen der Organisation den Rücken zu kehren oder gar eine Sprengorganisation zu bilden. Gelegentliche Meinungsverschiedenheiten kann man innerhalb der verschiedenen Organe ausmerzen. Jeder Zwiespalt, jede Uneinigkeit schwächen.

Bauern, vergesst die imposanten Aufmärsche von Bern, Luzern und Zürich nicht zu rasch!

- **Denkt stets daran, dass Geschlossenheit und Einigkeit**
- **Eure besten Verbündeten sind!**

Rr.